

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (1995)

Rubrik: Ortschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oktober 1993

1. Der Bremgarter Schriftsteller Silvio Blatter stellt in der Mühle-Galerie Jonen eigene Bilder aus. – Coop Aargau blickt auf den hundertsten Gründungstag des Konsumvereins Bremgarten und Umgebung zurück. – Die Regionale Abwasserreinigungsanlage im Kessel feiert die Aufrichte der neuen Klärschlammhygienisierungsanlage mit vergrössertem Schlammstapelbehälter. In Zukunft ist die ARA in der Lage, hygienisch einwandfreien Klärschlamm im richtigen Zeitpunkt an die Landwirtschaft abzugeben. – 2. Der Altstadtmarkt ertrinkt im Dauerregen. Nur der Pilzverein, der erneut im Casino wirtet, kann sich über mangelnden Zuspruch nicht beklagen. – 4. Die Stadtverwaltung Bremgarten nimmt eine neue Telefonzentrale in Betrieb. Von heute an können alle Verwaltungsabteilungen direkt angewählt werden. – Der Pontonierfahrverein hat auf den Winter hin ausgewassert und blickt auf ein erfreuliches Jahr zurück. Zu den 18 Jungfahrern sind sechs Neulinge gestossen. Im Frühling werden die Pontoniere die zweite Schweizer Meisterschaft durchführen; die Vorbereitungen beanspruchen die Aktiven den ganzen Winter hindurch. – 6. Die BD verkauft neuerdings in Bremgarten und Berikon auch Fahrausweise des Zürcher Verkehrsverbundes und vereinfacht damit das Überschreiten der ominösen Tarifgrenze im Reppischhof. – 7. Am Dominilochsteg sind erste Unterhaltsmassnahmen fällig. – Die Frau Vizeammann und die bisherigen Stadträte wehren sich

gegen falsche Anschuldigungen, die während des Wahlkampfes gegen Stadtammann Seiler erhoben wurden. – Die Volkshochschule kündigt den Beginn der neuen Kurssaison an. – 8. Irreführende Propaganda gegen das neue Verkehrskonzept für die Altstadt löst Proteste aus. Im Schaufenster des Reisebüros Orion wird mit einem Modell der Eindruck erweckt, als würde die Holzbrücke in Zukunft für Fussgänger und Radfahrer gesperrt. Der Inhaber des Geschäfts ist führendes IGAB-Mitglied. – Der Bruch der 20jährigen Leitungsrohre verhindert die termingerechte Wiedereröffnung des Hallenbads. Statt den Schwimmbecken steht der Keller unter Wasser. – 9. Der Bogenschützenclub führt im Michelwald bei Widen sein zweites Internationales Jagdturnier durch: Wild kommt keines zu Schaden, da auf kunstvolle Tierplastiken gezielt wird. – 13. Das Feuerwehrjahr kann mit gutem Erfolg abgeschlossen werden. Einziger Negativpunkt ist der etwas mangelhafte Übungsbesuch. Sechs Feuerwehrleute werden mit 12 und mehr Dienstjahren verabschiedet; Markus Steinmann brachte es auf 18 Jahre Aktivmitgliedschaft, Bruno Steinmann auf 21 Jahre, Erich Köpfli sogar auf 24. – 15. Bremgarter Jungseniorinnen und Jungsenioren haben in Saxeten bei Wilderswil im Berner Oberland einen freiwilligen, einwöchigen Arbeitseinsatz zur Beseitigung von Sturmschäden geleistet. Belohnt wurden sie durch reiche Erfahrungen, die sie aus der Begegnung mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gewinnen konnten. – 17. Die Stadtmusik kann ihren Erfolg von 1990 am diesjährigen 8. Blasmusiktreffen in Interlaken leider nicht wiederholen, was ihr aber die Freude an der Teilnahme nicht verdirbt. Der Wanderpokal geht weiter an die Musikgesellschaft Allmendingen. – 21. Reklamationen aus der Bevölkerung veranlassen die Stadtpolizei dazu, verschiedene mit Fahrverbot belegte Fusswege besser zu kontrollieren. – Die Kinder im Josefsheim begrüßen begeistert die beiden Haflingerpferdchen Flurina und Zottel; sie werden in Zukunft in der Reittherapie arbeiten. Im Juni 94 will man

ausserdem eine komplette Kleintieranlage einweihen; Projektverfasser ist Altstadtrat Hansruedi Lüscher. – 23. Die Zivilschutzorganisation Bremgarten-Zufikon wirbt für ihre Aktivitäten unter dem Motto «Jekazi» (Jeder kann . . .). Der grosse Publikumsaufmarsch bleibt allerdings aus; ob's daran lag, dass man im 4. UG des Parkhauses feierte? Der Reingewinn von 400 Franken geht an die unwettergeschädigte Gemeinde Campo im Bleniotal. – 24. Im zweiten Wahlgang der Stadtratswahl setzt sich Stadtammann Albert Seiler bei einer Stimmbeteiligung von 40 % mit 819 Stimmen klar gegen seinen Herausforderer Erich Berger durch. SP-Kandidat Berger, der mit 484 Stimmen unter seinem Erstresultat bleibt, war zuletzt vor allem aus Kreisen der IGAB massiv unterstützt worden und vermochte kein persönliches Profil aufzubauen. Der Wahlausgang wird allgemein als Zustimmung zum Verkehrskonzept und als Absage an die Machenschaften der IGAB gewertet. – 26. Der Handwerker- und Gewerbeverein übergibt den Reingewinn aus dem erfolgreichen Spaghettiplausch vom 12. September an den Kranken- und Familienpflegeverein. – 28. Nachdem der Stadtrat in eigener Kompetenz zwei Projektstudien zur Casino-Erneuerung ausarbeiten liess, muss das Geschäft nun von der Traktandenliste der nächsten Gemeindeversammlung abgesetzt werden. Hauptsächlicher Grund: Finanzknappheit. Stattdessen will man erneut eine Vernehmlassung durchführen. Die Casino-Kommission empfiehlt einen Umbau des bestehenden Gebäudes und steht damit im Widerspruch zum Stadtrat. – Nach einer Taxerhöhung, die am 1. Januar in Kraft trat, weist das Regionale Altersheim Bremgarten wieder einen leichten Ertragsüberschuss von 5200 Franken aus, der in den Reservefonds eingezahlt wird. Die Teuerung auf den Löhnen wird mit drei Prozent ausgeglichen, auf Lohnerhöhungen wird verzichtet. Die notwendigen Pflegeleistungen nehmen weiterhin zu. – Die Katholische Kirchenpflege präsentiert in der St. Anna-Kapelle zur Synesiuswallfahrt eine Ausstellung über den Bremgarter «Au-

genheiligen». – 29. Die «Arbeitsgruppe Altstadt Bremgarten (AAB)» des HGV präsentiert ihren neuen Werbeträger, den Bremgarter Löwen, nach einem Entwurf von Pe Spalinger. Im Hintergrund der Werbeplakate für die diesjährige Weihnachtsaktion erscheint bereits die verkehrsfreie Marktgasse. – 31. Der Konzertkreis eröffnet die Saison in der Stadtkirche unter dem Thema «Musik erzählt» mit einem Auftritt des Badener Vokalensembles. – Dora Weissenbach präsentiert in Anwesenheit von Erzbischof Dr. Bruno Heim, Stadtpfarrer Kurt Ruef und «Tout Bremgarten» im Zeughaussaal ihre Aufsatzsammlung «Der Tag hat mir gefallen». Die Kritiken sind eher ungnädig. – Der Militärschiessverein feiert das traditionelle Absenden mit den Siegerehrungen. Jahresmeister ist Roger Martin.

November 1993

1. Die Giftsammelstelle wird aufgelöst. In Zukunft dienen die Drogerien als öffentliche Annahmestellen für Sonderabfälle und Gifte aus Haushaltungen. – Der neugewählte Bademeister Heinz Bühlmann tritt seine Stelle an. – 3. Die Mobag reicht ein überarbeitetes Baugesuch mit reduzierter Nettogeschossfläche für ihre Gewerbebauten auf der Oberebene ein, hält aber der neuen Nutzungsdurchmischung mit einem hohen Anteil an Verkaufsfläche fest. Die Anzahl der Parkplätze wird entsprechend erhöht. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung kann trotzdem vermieden werden; dagegen ist noch nicht entschieden, ob der Bau in dieser Form auch zonenkonform ist, handelt es sich doch um ein Einkaufszentrum in der Industriezone. – Der hoch überschuldete «Cross Pub» wird in der betreibungsamtlichen Versteigerung vom früheren Besitzer zurückgekauft. – 5. Dem St. Josefsheim fehlen Plätze für neun schwerstbehinderte Kinder. Fünf behinderte Absolventinnen und Absolventen der Sonderschule finden keinen Lebensplatz in einem anderen heilpädagogischen Heim. Eine weitere Verschärfung der Platzmisere wird befürchtet. Die Differenzen mit dem Kanton über

die Anerkennung und Finanzierung des neu eingerichteten zweijährigen Kurses zur Behindertenbetreuung konnten noch nicht restlos bereinigt werden. Das Josefsheim kämpft nach wie vor mit hohen Betriebsverlusten. – 6. Das Kellertheater führt eine Benefizveranstaltung zugunsten bosnischer Kinder durch, leider mit geringem Erfolg. – Drei begeisterte Klassen des Schulhauses Isenlauf schliessen eine Werkstattwoche ab. Unter dem Motto «sich orientieren» wurden Selbständigkeit und Entscheidungsfähigkeit in der Umwelt geschult. – Das Hallenbad ist wieder geöffnet. – Die Turnvereine bestehen erfolgreich ihre erste Galavorstellung im Casino; wiederholt wird am 13. November. – 10. Auf Einladung der FDP-Frauengruppe informiert Grossrätin Christine Egerszegi über die Arbeiten am zukünftigen bildungspolitischen Leitbild des Kantons. – 13. Der Nachwuchs des Schwimmclubs bestreitet die B-Wettkämpfe in Bülach mit ausgezeichneten Resultaten. Herausragender Athlet ist Marco Fuchs. – 14. Der FC Bremgarten, seit 10 Spielen ungeschlagen, ist Wintermeister in seiner Drittligagruppe. – 15. Der Verkauf von verbilligten Äpfeln und Kartoffeln an sozial Schwache durch das Sozialamt wird nicht mehr durchgeführt, da trotz der Wirtschaftskrise nur vier Bezüger vom Angebot Gebrauch machten. – 18. Läubigs Bremgarte zeigt sich enttäuscht über das Resultat einer Umfrage unter den Kandidatinnen und Kandidaten für die Schulpflege. Sämtliche Kandidierenden der bürgerlichen Parteien verweigerten die Antworten, welche in der Lokalpresse veröffentlicht werden sollten. – Der Verkehrsverein ist mit den Veranstaltungen des Vereinsjahrs 1993 «mehr als zufrieden». 1994 sollen auch Stadtführungen für Einheimische angeboten werden. – 20. Die Kolpingfamilie präsentiert im Casino den Schwank «Liebi, Gäld und Altpapier» unter der Regie von Heinz Koch (still going strong). – 25. Die Katholische Kirchgemeindeversammlung bejaht mit grossem Mehr den Beitritt zum Verein KITA und einen jährlichen Beitrag von 22 000 Franken an die Kindertagesstätte. Ausserdem werden

unter anderem der Beitritt zum Verein LOS, der Beratungsstellen für Arbeitslose führt, und die Renovation des historischen Sigristenhauses bewilligt. Die Jahresrechnung schliesst mit zusätzlichen Abschreibungen von rund 1 Million Franken sehr gut ab. – Der Stadtrat reduziert die Mitgliederzahl der beratenden Kommissionen, um ihre Effizienz zu verbessern, und schreibt die Sitze neu aus; Vertreter der Verwaltung in den Kommissionen verlieren das Stimmrecht. Auf scharfe Proteste stösst der Versuch, die Fürsorgekommission aufzulösen, welche daran ist, sich mit einem Pflichtenheft und erweiterten Kompetenzen besser auf die Anforderungen der verschärften sozialen Lage einzustellen. In der Folge wird sie in eine Sozialkommission umgewandelt. – 26. 36 Jungbürgerinnen und Jungbürger (von 49) nehmen an der traditionellen Feier teil. – Der Kirchenchor Cäcilia umrahmt mit Festgottesdienst und Nachtessen seine 125. Generalversammlung. – 27. Beim Absenden der Stadtschützengesellschaft werden Stadtschreiber Rolf Küng (Pistole) sowie Alois Koller und Heinz Schertenleib zu Jahresmeistern erklärt. – Der Schwimmclub führt zum 14. Mal sein Internationales Langstreckenmeeting durch. – 28. In den Kommissionswahlen setzt sich der geschlossene Bürgerblock mit etwa zwei Dritteln der Stimmen deutlich gegen SP und Läubigs Bremgarte durch. Während als einzige Bürgerliche die freisinnige Schulpflegekandidatin auf der Strecke bleibt, kann die Linke keinen Sitz auf Anhieb besetzen. Albert Seiler wird deutlich als Stadtammann bestätigt, während Peter Hausherr mit einem eher glanzlosen Resultat zum Vizeammann gewählt wird.

Dezember 1993

1. Zum Advent wird die Stadt mit einer Vielzahl von Weihnachtsdekorationen erleuchtet. Neu und erfreulich ist insbesondere der Weihnachtskalender in 24 geschmückten Fenstern der Oberstadt, zu dem Familien und Ladengeschäfte mit viel Liebe beitragen. Die protzige Dekoration der Gassen mit

goldigen Plastikbändern erinnert dagegen eher an die bevorstehende Fasnacht. – Als einzige Ortspartei spricht sich die FDP gegen die Kindertagesstätte aus. – 2. Die Präsentation der neuesten Casino-Projektstudien im Zeughaussaal findet nur noch geringes Interesse. Im Untergrund melden sich Zweifel an der seriösen Ausarbeitung und an der finanziellen Realisierbarkeit der stadträtlichen Entwürfe, nachdem die Casinokommission vom Stadtrat ohne greifbares Resultat entlassen wurde. – 3. Der Samichlaus hält feierlichen Einzug. – 3. bis 5. Die Weihnachtsausstellung der HGV-Geschäfte im festlich dekorierten Casino zieht grossen Besuch an und wird von den Veranstaltern als Erfolg gewertet. Vorgestellt wird auch ein Gewerbekatalog, der alle HGV-Mitglieder enthält. Die HGV-Mitglieder haben gelernt, zusammenzustehen und sich gemeinsam füreinander einzusetzen. – 4. Für Bedürftige der Stadt und der umliegenden Gemeinden sowie für eine Bergbauernfamilie führt die Bezirksschule erneut eine grosse Weihnachtsaktion durch, die mit dem letzten Wochenmarkt des Jahres verbunden wird. Der Reingewinn übertrifft mit 20 000 Franken die kühnsten Erwartungen und belohnt den grossen, phantasievollen Einsatz. – Die Kandidatinnen von SP und Läubigs Bremgarte für die Steuerkommission und das Stimmzählergremium sind in stiller Wahl gewählt. Um die beiden verbliebenen Sitze in der Schulpflege kommt es dagegen zu einer Kampfwahl, in der ein Freisinniger und eine Freisinnige gegen zwei Kandidatinnen der Linken stehen. Ein Ausgleich kommt nicht zustande, weil die Linke die Kandidatin der FDP nicht akzeptiert und die FDP als Gegenmassnahme versucht, mit einem nachträglich portierten Kandidaten die Linke aus der Schulpflege zu verdrängen. – 5. Der Kirchenchor Cäcilia feiert seinen 125. Gründungstag, zusammen mit dem Kirchenchor Nussbaumen, mit einem festlichen Chorkonzert in der Stadtkirche. – 6. Der Stadtrat gibt die neue Ressortverteilung bekannt. Stadtmann Albert Seiler behält die Ressorts Verwaltung und Finanzen. Architektin Barbara Krom übernimmt das

Bauamt. Walter Troxler wechselt in den Aufgabenbereich Schule und Bildung. Arthur Lüthy übernimmt von ihm die Verwaltung der Ortsbürgergemeinde, und Vizeammann Peter Haus herr ist verantwortlich für die sozialen Aufgaben der Gemeinde.

– 9. Zum Anlass des Tages der Menschenrechte findet in der reformierten Kirche ein Jugendgottesdienst statt. Anschliessend ziehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Lichterzug zum Casino, um damit auf die gemeinsame Verantwortung aufmerksam zu machen. – Im Casino genehmigt die Wintergemeinde mit grossem Mehr und Applaus den städtischen Beitrag an die Kindertagesstätte, die Eröffnung eines Jugendtreffs und die Einrichtung eines Ortsmuseums. Mit Ausnahme von zweijährigen Versuchsphasen für die KITA und den Jugendtreff werden sämtliche Anträge, mit denen die Finanzkommission die Vorlagen belasten will, entschieden abgelehnt. Empörung löst ihr Antrag aus, die KITA müsse kostendeckende Tarife ansetzen, da damit die Entlastung für einkommensschwache Alleinerziehende nicht verwirklicht werden kann. Der Jugendtreff muss allerdings seine Tätigkeit mit einem einzelnen Betreuer beginnen, nachdem es der Jugendkommission nicht gelingt, ein Betreuerpaar durchzusetzen. Dem Gemeindepersonal werden die halbe Teuerung und die halbe Dienstalterzulage ausbezahlt; ein Streichungsantrag von Grossrat Patrick Fischer (Autopartei) scheitert deutlich. Vizeammann Hanny Evangelatos und die Stadträte Georg Hard und Reinhard Rügsegger werden verabschiedet. – 11. Der Weihnachtsmarkt wird von 135 Marktfahrerinnen und Marktfahrern beschickt. An rund der Hälfte der Stände werden Hobbyprodukte angeboten. Im Casino serviert der Unihockey-Club Suppe mit Spatz zum Anwärmen. Das Wetter wechselt zwischen April und November und hält viele potentielle Besucherinnen und Besucher ab. – 12. Die Galerie Antonigasse hält mit einer gehaltvollen Accrochage Rückschau auf ihre bisherigen Ausstellungen mit 25 Künstlerinnen und Künstlern. – 14. Die Ortsbürgergemeinde stimmt dem

Kauf der Galerie zum Kornhaus und der Einrichtung eines Ortsmuseums ebenso zu wie der Renovation des Gerichtssaals. – 16. Die letzte Etappe Zufikon-Bremgarten des Kellerämter Velowegs geht nach 15 Jahren endlich in Planung. Dem Vernehmen nach soll die Realisierung bisher unter anderem durch den hartnäckigen Widerstand eines am Weg wohnenden prominenten IGAB-Mitglieds behindert worden sein. – 18. Das diesjährige Adventskonzert der Musikschule findet mit grossem Erfolg in der vollbesetzten Kapuzinerkirche statt. – 19. Im letzten Wahlgang des Jahres werden erwartungsgemäss Werner Meier, der Präsident der FDP, und Verena Mendez, Kandidatin von SP und Läubigs Bremgarten, in die Schulpflege gewählt. – Das Klubhaus der Pontoniere und erneut auch das Schulhaus Isenlauf werden Opfer von Vandalenakten. – 21. Die Zürcher Unternehmung Piller & Co. reicht ein abgeändertes Baugesuch für seine Überbauung an der Zufikerstrasse ein. Entgegen dem ursprünglichen Konzept sollen nun Wohnbauten und Geschäftsräume getrennt werden. Wie schon bei den Mobag-Gewerbebauten wird die gewerbliche Nutzfläche massiv reduziert. – Zur Freude des Gewerbes werden auf dem Dach des neuen Postgebäudes die längst geforderten acht zusätzlichen Kurzzeitparkplätze eingerichtet. – 24./25. Neue Vandalenakte richten sich gegen PTT-Briefkästen in Bremgarten und den umliegenden Gemeinden. – 26./28. Wie jedes Jahr ziehen die Umesinger mit Weihnachtsliedern von Haus zu Haus. Neuer Leiter des Chores ist Martin Indlekofer.

Januar 1994

1. Die Pontonierveteranen gründen zur Pflege von Tradition und Kameradschaft die «Schifferzunft zur Oeli». – Die neue städtische Polizeiverordnung tritt in Kraft. – 3. Mit einem Pilotversuch beginnt die Frühlings-Unteroffiziersschule. Im Rahmen der Vorbereitung der «Armee 95» wird mit einer Klasse das neue Ausbildungskonzept erprobt. – 8. In einem Presseinter-

view erläutert der neugewählte Präsident der Finanzkommission, Roland Stierli, die zukünftigen Aufgaben des Gremiums. Zu den Hauptaufgaben zählt er die Einführung des neuen Rechnungsmodells, die Verbesserung der Ausgabenkontrolle und die Verfeinerung der Finanzplanung. Da neue Investitionen nicht ohne weiteres verkraftbar sind, warnt Stierli vor «überstürzten Ausgaben», etwa Anpassungen in der Altstadt im Sog der Umfahrungseröffnung, wo er erst Erfahrungen sammeln möchte, und die Realisierung eines neuen Casinos, wo er eine Denkpause einlegen will. – 11. Dank der strikten Anwendung des Verursacherprinzips wird die Abfalltrennung in den Haushaltungen immer konsequenter durchgeführt. Die Menge der kompostierbaren Abfälle in Bremgarten nimmt stetig zu und übersteigt 1993 erstmals 700 Tonnen. Dagegen sank die Menge des Haushaltgütsels von 1450 Tonnen 1992 auf 1350 Tonnen 1993. – 12. Die Comolli Kies und Beton AG verbindet sich mit der Kieswerk Hauser AG in Mülligen, unter anderem mit dem Zweck, ihre Kiesversorgung zu verbessern. In Bremgarten kann seit sechs Jahren kein Kies mehr abgebaut werden. – 13. Comolli AG, das Aargauische Elektrizitätswerk und die Stadtbehörden präsentieren im Kraftwerk Bruggmühle die Resultate des Richtplanentwurf-Wettbewerbs für das Isenlauf-Areal. Die Wettbewerbssieger, das Architekturbüro Kuhn, Fischer und Partner aus Zürich, werden nun einen verbindlichen Richtplan erarbeiten, der vom Stadtrat zu verabschieden ist. Damit soll in Etappen eine geschlossene, aber in ihren einzelnen Abschnitten flexible Grossüberbauung mit rund 300 Wohneinheiten verwirklicht werden. – Die Besitzer des ehemaligen Hotels «Engel» an der Marktgasse sind überschuldet. Der historische Bau wird voraussichtlich bald erneut die Hand wechseln. – 14./15. Die Stadtmusik präsentiert sich an ihren Jahreskonzerten als «Jukebox» voller Einfälle. – 15. Alle Schulschilager können stattfinden; Schnee liegt heuer genug. – 21. Das Kellertheater feiert die Premiere seiner neuen Eigeninszenierung «Hin und Her», einer Posse mit

Gesang von Ödön von Horvath, in der seine Laiendarsteller mit beachtlicher schauspielerischer Reife bestehen. – Martin Anklin ist neuer Präsident der CVP-Ortspartei; er löst Robert Bamert ab. – 22./23. Einen Riesenerfolg hat auch der 5. Rockballast im Casino mit drei Acts. In der Presse erntet er seitenlange Hymnen. Die «genial gestylte Bar» (O-Ton der Presse) heisst neu nicht mehr «Abbruchbar», sondern «Machbar»; das gute alte Casino wird's danken. – 26. Die Fachschule für Sozialpädagogische Berufe im St. Josefsheim besteht seit zwanzig Jahren. – 27. Der Flachsee versandet zusehends. Dadurch ist vor allem die Hochwassersicherheit der Reussebene gefährdet. Der Kanton und das Aargauische Elektrizitätswerk beabsichtigen, nach sorgfältiger Vorbereitung die Geschiebeablagerungen durch den Fluss selbst ausspülen zu lassen, ohne das Naturschutzgebiet zu gefährden. – Die Mobag reicht ein Abbruchgesuch für das Stangenlager-Areal in der Unteren Vorstadt ein. Das Baugesuch für die Realisierung des 1992 siegreichen Projekts «Lucy vor der Stadt» wird am 31. nachgereicht. Mit der Ausführung will die Unternehmung 1995 beginnen und Anfang 1997 fertig sein. – 28. Ein winterlicher Gewittersturm fällt im Wohlerwald zwei Buchen und unterbricht die Fahrleitung der BD. – 30. Die neuen BD-Zugskompositionen quietschen immer noch. Man hofft weiterhin, bis im Frühling eine Lösung des Problems zu finden. – 31. Anlässlich der Pressekonferenz des Baudepartements erklärt Regierungsrat Thomas Pfisterer auf Anfrage, die Reussbrücke bleibe zu. Es sei nicht sinnvoll, soviel Geld auszugeben, ohne dass der Ortskern auch wirklich einen Nutzen davon habe. – Die beginnende Frühlings-Rekrutenschule ist von Kadermangel und von Schulversuchen im Hinblick auf die «Armee 95» geprägt.

Februar 1994

1. René Riva, Religionslehrer und Jungscharleiter, stellt im reformierten Kirchenzentrum auf dem Mutschellen eigene

Kunstwerke aus. – 4. Der neugewählte Schulpflegepräsident Rolf Plüss lobt die Motivation und das Engagement der Lehrkräfte und das gute Schulklima. Die Zusammenarbeit in der Neubestellten Schulpflege spielt sich in einer freundschaftlichen Atmosphäre ab. Erstmals werden auch öffentlich die Probleme angesprochen, die sich aus der Anstellung einer Kindergärtnerin ergeben, die dem VPM nahesteht. – 5. Der Elternkreis stellt sein Programm für das erste Semester des Jahres vor. Neben gemeinsamem Plausch ist auch Weiterbildung angesagt. Weiterhin werden Mütterere-Träff, Krabbelgruppe und Kinderhütendienst angeboten. – 8. AEW und Stadt streiten sich um die Pflicht zum Unterhalt der Ufermauern unterhalb des Kraftwerks Bruggmühle. – 9. Die Freisinnige Frauengruppe begrüsst an ihrer Generalversammlung die neugewählte Stadträtin Barbara Krom, verabschiedet Hanny Evangelatos, die 1982 als erste Frau in den Stadtrat gewählt worden war, und stellt ein vielseitiges Programm zur politischen Weiterbildung vor. – 10. Den «Stärnguggern», «Sädelgeischtern», «Näbelhackern», «Rüsshäxen» und den Schulkindern gelingt es auch dieses Jahr mit der «Chesslete», sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner der Altstadt rechtzeitig zur Fasnacht zu wecken. Nachmittags steigt die Kinderfasnacht, ausgerichtet vom Elternkreis. Abends eröffnet der neugeschaffene Sündenbock die Fasnacht in Anwesenheit des Stadtbergers und anderer Offizieller sicherheitshalber zum zweiten Mal. Im BBA präsentiert sich Aurelia Fällbaum ohne Maske, und das BT zeigt Albert Seiler, den «Löwen von Bremgarten». Im Kelleramt trauert man präsumptiv den sonnigen Sandstränden am Flachsee nach... Am 12. findet im Casino der Hexenball statt, am 13. die abgasfreie Narrenrallye und am 15. das Usrüere. – Ebenfalls am 12. besteht das Theater am Spittel die Premiere seiner anspruchsvollen Eigeninszenierung «Woyzeck» von Georg Büchner. – 15. Der letzte aktive Angehörige der verschollen geglaubten «ApU» (Aktionsgruppe pro Umfahrung) von 1982 greift die Gestaltung der Stangenla-

ger-Überbauung scharf an. Sein Leserbrief gegen «Lucy» löst eine Flut von Einsprachen aus. – 16. Der Gemeindeverband Regionale Altersheime gibt bekannt, dass in den elf Verbandsgemeinden derzeit 249 Betagte auf einen Platz in einem Altersheim warten. Allein 132 von ihnen leben in Bremgarten. – 17. Die Stadt hat letztes Jahr 435 000 Franken mehr an Steuern eingenommen, als budgetiert waren. Die gesamten Steuereinkünfte belaufen sich auf 9,9 Millionen Franken. – Ein neugegründeter 100er-Club will bis Mitte dieses Jahres 100 Gönner zusammenbringen, die den FC Bremgarten jährlich mit 100 Franken unterstützen. – Ein Wasserleitungsbruch an der Itenhardstrasse verursacht einen Kurzschluss und löst einen Brand aus. – 20. Bremgarten stimmt in der eidgenössischen Volksabstimmung der Alpeninitiative knapp (585 Ja : 525 Nein) und der Einführung einer leitungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (726 : 384) sowie der Beibehaltung der Autobahn-Vignette (737 : 377) deutlich zu. – 24. Anstelle von Cornel Doswald, der während fünf Jahren die SP Bremgarten geleitet hat, wird an der Generalversammlung der Sektion Oliver Martin zum Präsidenten gewählt. – 26. Am zwölften Reusslauf beteiligen sich 1426 Läuferinnen und Läufer. – 28. Unter Einsatz eines schweren Pneukrans wird die grosse Platane beim Amthof gefällt. – Neuer Präsident des Kulturvereins Bremgarten wird Dominik Michel; er löst Oliver Martin ab. Als Vizepräsidentin tritt Bea Colyerdenzel an die Stelle von Shina Schorno.

März 1994

1. Insassen, Leitung und Betreuungsteam des Regionalen Altersheims feiern das zehnjährige Bestehen ihrer Institution. – Hugo Huwyler, Beamter beim Postamt Bremgarten, feiert sein 40. Dienstjahr. – 5. In der Freitagnacht öffnet irgendein Idiot den Schieber eines Grundputzsilos an der Antonigasse. Der Wind lässt den feinen Gipsstaub in alle Ritzen der umliegenden Häuser dringen. Schwerwiegende Verunreinigungen beklagt

neben den Ladengeschäften insbesondere die Galerie Antigasse. – 9. Die Abwassermenge der Verbandsgemeinden Bremgarten, Berikon, Widen und Zufikon hat erfreulicherweise nach dem Höchststand von 1992 (4.09 Millionen m³) im vergangenen Jahr wieder auf 3,75 Millionen m³ abgenommen. Die Regionale Kläranlage hat mit 95,2 % einen sehr hohen Reinigungseffekt. – Unverständlicherweise verweigert der Stadtrat dem Kreiscäcilienverband Bremgarten die Benützung des Zeughaussaals für seine erste Delegiertenversammlung, obwohl dem neuformierten Verband neben zehn weiteren Kirchenchören der Region auch der gastgebende Kirchenchor Bremgarten angehört. – 12./13. Der Berner Trachtenchor unterhält die Freunde des Bodenständigen im Casino mit Bauerntheater und gesanglichen Darbietungen. – An den aargauischen Schulsportmeisterschaften im Fussball erringt die Mannschaft von Bremgarten und Zufikon Siege in beiden Kategorien. – 17. Im KuZeB findet unter dem Titel «Denk-Mal zu Leb-Zeiten» eine lebhaftere Veranstaltung über die kostengünstige Sanierung und Nutzung von Altbauten statt. Sinnigerweise wird in der alten, lange leerstehenden Kleiderfabrik über die Wohnungsnot und den Komfortzwang debattiert, der das Bauen verteuert. – Der 100er-Club hat bereits die Zahl von 100 Mitgliedern erreicht. – 19. Im Casino findet wiederum der Tauschmarkt statt, diesmal bereichert durch ein Computerspiel für Entsorgungswillige. – Beim Schulhausplatz beginnt die Wochenmarktsaison; der Markt zählt jetzt sieben Stände. – 20. Bei einem Einbruch im Schulhaus Isenlauf werden Fernseher, Videogeräte und ein Laserdrucker gestohlen. – 24. Die letzten 35 Kleingärtner im Isenlauf müssen ihre Pünken in anderthalb Jahren aufgeben, da das Areal von den AEW beansprucht wird. Sie gründen als Interessenvertretung den Familiengärtnerverein Bremgarten und wünschen, ihre Schrebergärten in Zukunft in der Allmendzone bei der Papierfabrik einzurichten, wo eine dauerhafte Lösung möglich wäre. – 25. Trotz einer Petition, die von 200 Personen unterschrieben

wurde, wird die Milchtour Widen-Bremgarten-Zufikon aufgehoben. – 26. Die Utz AG stellt ein Projekt für einen mächtigen Erweiterungsbau vor, mit dem sie ihren Produktionsstandort in der Schweiz festigen will. – 30. In der Koordinationsgruppe von Läubigs Bremgarten treten Hans-Ruedi Bossart und Benito Palanza an die Stelle des zurücktretenden Reto Jäger, der den «politischen Verein mit überparteilichem Charakter» während zwölf Jahren als Primus inter Pares geleitet hat. – 31. Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule bestreiten ihr Jahreskonzert im Zeughaussaal mit Melodien aus klassischen Musicals. – Die Generalversammlung der FDP Bremgarten verabschiedet die zurücktretende Stadträtin Hanny Evangelatos und vier Vorstandsmitglieder. Der neubestellte und verjüngte Vorstand wird weiterhin von Werner Meier präsiert.

April 1994

4. Trotz Schneegestöber ist der Besucherandrang am Ostermarkt unvermindert gross. Das Verkehrschaos bleibt nicht aus. – 8. Der Regierungsrat weist die Beschwerden der IGAB gegen die Ungültigerklärung ihrer Initiative und gegen die Sperrung der Reussbrücke und der «Adler»-Durchfahrt ab. Die IGAB verzichtet auf einen Weiterzug des Verfahrens. Damit ist das Tauziehen um die Kernpunkte der Verkehrsberuhigung endlich zu Ende. – 9. Missliches Wetter führt zu einem verringerten Besucheraufmarsch beim Besuchstag der Genie-RS 57/94 und beeinträchtigt die Vorführungen. Wie bekanntgegeben wird, hat sich die Situation der arbeitssuchenden Rekruten stark verbessert. – 13. Das Hotel «Krone» wird zum Verkauf ausgeschrieben. Der Verlust des Bahnhofbuffets macht dem Betrieb schwer zu schaffen, und für eine Erneuerung der Hotelzimmer fehlt das Kapital. – 17. Nach Umbau- und Erweiterungsarbeiten wird die «Läsothek» im KuZeB mit einer Lesung des Schriftstellers Stefan Keller aus seinem Buch «Grüningers Fall» neu eröffnet. – Der Sportfischerverein führt seine verdienstvolle Reussputzete

an den Flussufern zwischen Bremgarten und Fischbach durch. – 19. 40 von 120 Mitgliedern des Handwerker- und Gewerbevereins demonstrieren an der Generalversammlung, dass sie sich auf Gemeinsamkeit als Stärke besinnen. Der HGV wird der Verkehrsberuhigung mit einem Konzept für den «Erlebniseinkauf» im Marktstädtchen begegnen und sucht Sponsoren für die Weihnachtsbeleuchtung. – 23. Im Umfahringknoten West, auf dem Areal der sogenannten «Blase», werden eine Tankstelle und ein weiteres Gewerbehaus geplant. – 29. Unter dem Namen «Turbine» wird der Trägerverein für die Jugendarbeit in Bremgarten gegründet. Er wird den zukünftigen Jugendtreff der Stadt führen. Präsident ist Thomas Frei. – 30. Der Ausbau des Dachgeschosses im Rathaus ist abgeschlossen. Sieben der neun Räume sind bereits an das Sozialamt, das Arbeitsamt, die AHV-Zweigstelle und das Steueramt vergeben; während der Renovation des Gerichtsaals tagt hier auch das Bezirksgericht. – Fritz Knöpfel, der Depotchef der BD und Chef elektrische Anlagen von BD und WM, geht nach 46 Dienstjahren in Pension. – Am Wochenende beginnen die diesjährigen Pferdesporttage auf der Fohlenweide.

Mai 1994

1. Die SP führt in der Stadt die Maifeier der Bezirke Bremgarten und Muri durch. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Arbeitslosen. – 2. Der Stadtrat lässt die Meinungen der Bevölkerung zur Casino-Frage durch ein Meinungsforschungsinstitut ermitteln. 700 Haushaltungen werden befragt. Ein Fragebogen steht all jenen zur Verfügung, die nicht von der Stichprobe erfasst werden. Die mangelnde vorgängige Information über die vielen Varianten, die komplizierte Fragestellung, die Entschlusslosigkeit der Behörde und vermutete Suggestivfragen rufen Kritik hervor. – 3. Bremgarten hat 114 Arbeitslose. Neunzehn weitere Personen wurden bereits ausgesteuert. – 4. 350 Lehrerinnen und Lehrer aus dem Bezirk nehmen anlässlich

der diesjährigen Lehrerkonferenz an Weiterbildungskursen zum Thema «Spannung und Entspannung» teil. – 5. Drei Mannschaften des Tischtennisclubs Bremgarten haben den Aufstieg in die nächsthöhere Liga erreicht. In der ersten Liga spielen nächstes Jahr gleich zwei Teams des TTC. – 14. 82 Einwohnerinnen und Einwohner, die in den letzten zwei Jahren ins Reussstädtchen gezogen sind, lernen am «Zuzügertag» auf Einladung des Verkehrsvereins die Traditionen ihres Wohnorts kennen. – 16. Diese Woche leisten 115 Zivilschützer aus Bremgarten, Zufikon, Birr, Lupfig und Aarau gemeinsam Aufräumarbeiten im Saastal, das durch ein Unwetter am 24. September 1993 verwüstet worden war. – 18./19. Schwere Regenfälle in der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag führen in der Region zu ausgedehnten Überschwemmungen. Der Pegel der Reuss erreicht beinahe die Reussbrücke. Die Unterstadt kann rechtzeitig geschützt werden. – 20. Der 100 Tonnen schwere Pfeiler, der in Zukunft die Hängebrücke zwischen Bibenlos und Itenhard trägt, wird nach unwetterbedingter Verschiebung aufgerichtet. Diese Fussgängerbrücke setzt den wichtigsten architektonischen Akzent an der Umfahrung Bremgarten. – 20./21. An einer Klausurtagung berät der Stadtrat ein Leitbild mit den Zielsetzungen der Stadtgemeinde und den Richtlinien für die Ratsarbeit. – 23. Der Pfingstmarkt erfährt einen ungebrochenen Besucherandrang. – Im Parkhaus sind 1993 deutlich weniger Kurzparkierer registriert worden als 1992. Dennoch resultiert ein bescheidener Betriebsgewinn von 7800 Franken. – Dr. Eugen Bürgisser, der verdiente Geschichtsschreiber und grundsympathische Mitbürger, feiert seinen 85. Geburtstag. – 25. Mit dem Jahreskonzert des Schulorchesters verabschiedet sich Kurt Steimen für ein Jahr von Schülerinnen, Schüler und Publikum. Der bewährte Musiklehrer wird nach 30 Jahren Lehrtätigkeit eine Pause einlegen, «um aufzutanken und sich weiterzubilden». – 29. Der Orchesterverein feiert sein 75jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert in der Stadtkirche. Neben den Jubilaren beteiligen sich auch

die Stadtmusik und die beiden Kirchenchöre. – 31. Cornelia Kempter aus Dintikon wird die Leitung der Kindertagesstätte (KITA) übernehmen; sie tritt ihre Stelle am 18. Juli an.

Juni 1994

8. Wie jedes Jahr legt der Stadtrat eine «ausgeglichene Rechnung» vor; dank erfreulicher Einnahmenentwicklung konnten sogar zusätzliche Abschreibungen getätigt werden. Da aber die Rechnung seit Jahren durch Neuverschuldung ausgeglichen werden muss (Tendenz steigend), beläuft sich die Schuldenlast mittlerweile auf rund 23,2 Millionen Franken. Die «Schallmauer» ist damit durchbrochen: Die Gesamtsumme der Schulden ist höher als die Summe der Steuereinnahmen zweier Jahre. Stadtrat und Finanzkommission wollen bei zukünftigen Investitionen massiv sparen. – 10. Hermetschwil-Staffeln tritt dem Abwasserverband Bremgarten-Mutschellen bei und wird sich an die ARA Bremgarten anschliessen. – 11. Als Höhepunkt des diesjährigen Waldumgangs weiht die Ortsbürgergemeinde die neue Holzlagerhalle im Schafboden ein. – Die erste Mannschaft des FC Bremgarten scheitert nach einer guten Saison im letzten Aufstiegsspiel und bleibt (vorläufig?) in der dritten Liga. – 12. Bremgarten lehnt in der eidgenössischen Volksabstimmung den Einsatz schweizerischer Blauhelmtruppen (534 Ja : 754 Nein) und die Verankerung eines Kulturförderungsartikels in der Bundesverfassung (595 : 683) deutlich ab; ganz knapp wird mit 646 zu 654 Stimmen auch die erleichterte Einbürgerung für junge Ausländer verworfen. – 10. bis 12. Die Jugendtheatergruppe der Bezirksschule spielt im Kellertheater «Momo» von Michael Ende. 32 Schülerinnen und Schüler haben acht Monate lang die Aufführung vorbereitet. – 15. Unter der Ägide des bewährten Verkehrsinstruktors Walter Friedli findet die Veloschulung der 51 Viertklässlerinnen und Viertklässler mit der Veloprüfung ihren Abschluss. – 16. Der Ferienpass mit einem Angebot von 95 Kursen wird den Schülerinnen und

Schülern verteilt. Das enorme Freizeitangebot läuft für konkurrenzlos billige 18 Franken vom 4. Juli bis 7. August. – 18. Mit einem Behördenapéro und einem bunten Festmarkt wird das Promenadenschulhaus eingeweiht. Der renovierte Bau wurde witterungssicher saniert, hat ein angenehmeres Raumklima, ist besser belichtet, verfügt über ein erweitertes Raumangebot und präsentiert sich erst noch in fröhlichem Lila. – Wie gut, dass wir einen geräumigen Schulhausplatz haben: Nebenan führt Läbigs Bremgarte den alljährlichen Flohmarkt durch. – 18./19. 40 Vereine mit 1013 Wettkämpfern beteiligen sich an den zweiten Schweizer Meisterschaften der Pontoniere; die Reuss wird zwischen Wasserkraftwerk und Eisenbahnbrücke zum Freiluftstadion. – 22. Die Feuerwehr übt ohne Verkehrsbehinderung einen Rettungs- und Löscheinsatz im Umfahrungstunnel im Chessel. – 23. Die Ortsbürgergemeinde bewilligt die Sanierung der Fuchsäcker-Überbauung mit 58 Wohnungen. Obwohl die Mieten danach massiv aufschlagen werden, können sie immer noch als günstig bezeichnet werden. – 24. Der Stadtrat schreibt die neu zu signalisierenden Verkehrsbeschränkungen in der Altstadt öffentlich aus. Gestalterische und bauliche Massnahmen sind in Vorbereitung. – Eine Zunahme der Zahl der Reisenden kann bei der Bremgarten-Dietikon-Bahn die massiven Einbussen im Güterverkehr nicht ausgleichen. Das Defizit beläuft sich auf 2,8 Millionen Franken. – 24. bis 26. Als zweiter sportlicher Grossanlass dieses Jahres wird auf dem Waffenplatzareal das Freiämter Kreisturnfest durchgeführt. Rund 2 100 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, darunter 1 100 Jugendliche, beteiligen sich. – 28. Die Reformierte Kirchgemeinde lehnt einen Austritt aus der Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Bremgarten mit grosser Mehrheit ab. – 29. Die Einwohnergemeinde stimmt bei minimaler Beteiligung der Sanierung des Isenlauf-Schulhauses für 1,9 Millionen Franken zu; vor dem Einbau einer konventionellen Heizzentrale sind alternative Heizsysteme (Solaranlage, Holzschnitzelheizung) zu prüfen.

Auch die Sanierung des Daches der Friedhofhalle wird ohne Begeisterung bewilligt, doch hofft man, dass die Reihe der kostspieligen Sanierungen an den schlecht ausgeführten Bauten der Hochkonjunkturjahre nun bald zu Ende ist. Die Renovation der Barocklaube beim Zeughaus wird deutlich gutgeheissen; der Stadtrat muss im Winter ein Nutzungskonzept vorlegen. Ebenso wird der Einrichtung einer provisorischen Haltestelle «Obertor» der BD zugestimmt; damit wird ein wichtiger Schritt zum Ausbau der Bahn als innerstädtischem Verkehrsträger getan. Auf Kritik stösst die Ankündigung des Stadtrates, er werde den Ersatz der veralteten EDV-Anlage der Stadtverwaltung als «gebundene Ausgabe» trotz geschätzter Kosten von 0,5 Millionen Franken ohne Kreditbeschluss der Gemeindeversammlung durchführen. – 30. Der FC Bremgarten verabschiedet an seiner Generalversammlung ein Leitbild, das die gesellschaftlichen, erzieherischen und sportlichen Ziele des Klubs definiert.

Juli 1994

1. Hans Peter Bäni tritt als Mitarbeiter mit besonderen Aufgaben seine Stelle bei der Stadtverwaltung an; er wird ab 1996 Viktor Zimmermann als Finanzverwalter ablösen und wird von diesem gründlich eingeführt. – Die Fachschule für sozialpädagogische Berufe verabschiedet zwölf Absolventinnen und Absolventen mit dem Diplom. – Für 488 Militärdienstpflichtige beginnt die RS. – 15. Das revidierte Projekt «Lucy vor der Stadt» wird neu aufgelegt. Aufgrund vieler Einsprachen zeigt der Bau gegenüber der Altstadt nun eine feiner gegliederte Fassade, welche die Funktionen der Innenräume ablesbar macht. – 19. Die Reformierte Kirchgemeinde informiert über ihre Arbeitswoche im unwettergeschädigten Walliser Dorf Saas-Balen. – 20. Bremgarter Gewerbetreibende schmücken den Spittelturm mit einem Adventskalender, auf dem ablesbar ist, wie lange es noch dauert bis zur Umfahrungseröffnung. Dass viele Angehörige des HGV diesen Moment eher fürchten als

freudig erwarten, geht aus ihrem Vorschlag hervor, die Verkehrsberuhigungsmassnahmen mit einer Übergangslösung von 24 Monaten einzuführen. Der Stadtrat ist in neuen Verhandlungen mit dem HGV nicht auf diese und weitere Forderungen eingetreten. – 27. Der Kanton lässt den baulichen Zustand der Reussbrücke überprüfen, um eine Sanierung vorzubereiten. Sie soll der Stadt in einwandfreiem Zustand übergeben werden. – Jungwacht und Blauring befinden sich im Lager in Niedergrächen (auch im Wallis). Wie es aussieht, verfremden sie eine Alp. Es scheint wirklich viel Spass zu machen.

August 1994

1. Der Nationalfeiertag wird im traditionellen Rahmen abgehalten. Neu ist, dass erstmals alle einen richtigen Feiertag geniessen können. – Die Eröffnung des Jugendtreffs «Turbine» muss auf Anfang Oktober verschoben werden. Trotz grosser Anstrengungen der Vereinsleitung konnte noch keine geeignete Betreuungsperson gefunden werden, die dem hohen Anforderungsprofil genügt und trotzdem bereit ist, die «nicht besonders lukrative» 60 %-Anstellung zu übernehmen. – 6. Mit einem grossen Schlussfest in der Badi endet die diesjährige Ferienpass-Aktion. – Nach dem Verzicht auf die Erschliessung über ein Bahngleise plant die Comolli AG, ihre erst fünf Jahre alte Betonzentrale an die Wohlerstrasse zu verlegen. Damit soll der Transportweg verkürzt und die Zufahrt für Lastwagen verbessert werden. Diese Konzeptänderung kostet zwei Millionen Franken. – 8. Die KITA kann in den Fuchsäckern trotz einiger Verzögerungen bei den Umbauarbeiten eröffnet werden. – 12. bis 14. Der FCB umrahmt sein Cupspiel gegen den Zweitligisten Küssnacht SZ, das 1:0 gewonnen wird, mit einem Grossturnier, an dem 59 Mannschaften teilnehmen. Der 100er-Club, dem unterdessen 207 Mitglieder angehören, stiftet 17 000 Franken für die Nachwuchsförderung. Weitere 5 000 Franken steuert Frau Martha Rufli bei. – 18. Die Caratsch AG, die

Beschichtungsanlagen für die Elektronik-, Luftfahrt- und Aluminiumindustrie herstellt, ist in Schwierigkeiten geraten und wird von einer Auffanggesellschaft übernommen. Der Besitzer Hanspeter Caratsch schreibt seine Villa an der Itenhardstrasse zum Verkauf aus. Trotzdem muss die Hälfte der Belegschaft, rund 30 Personen, entlassen werden. Die Managementfehler des Unternehmensleiters werden öffentlich kritisiert. Die Branchengewerkschaft SMUV kann nicht zugunsten der Entlassenen eingreifen, da die Caratsch AG nicht Vertragspartner und kein einziger Angestellter Gewerkschaftsmitglied ist. – 19. Der Campingplatz in der «Bleichi», der seit langem von einem privaten Anstösser und der Utz AG vermietet wird, gehört zu einem grossen Teil dem Kanton, wie bei einer Neuvermessung festgestellt wird. Dem Kanton sind mehrere tausend Franken Mieteinnahmen entgangen. Ausserdem liegt der Platz in der Reussuferschutzzone. Es wird daher eingehend geprüft, ob die bisherigen Vermieter gutgläubig gehandelt haben. – Erstklässlerinnen und Erstklässler haben zusammen mit der Stadtpolizei eine Informationsaktion an der Zürcherstrasse durchgeführt. Dabei wurden die Autofahrer mit einem Merkblatt auf die besondere Gefährdung der Kinder zwischen fünf und neun Jahren im Strassenverkehr aufmerksam gemacht. – 20. Der Gerichtssaal präsentiert sich nach einer sanften Renovation in neuem Glanz. – Eine Woche nach der grossen Streetparade in Zürich findet im Casino die Technoparty «Cyberspace» statt. – 25. Die beispielhaft erneuerte Muttergotteskapelle der Liebfrauenbruderschaft wird im Rahmen eines Gottesdienstes durch Kantonaldekan Hanspeter Schmidt neu geweiht. Lina Wetli am renovierten Harmonium von 1874, die Querflötistin Maja Schaufelbühl und der Tenor Walter Staubli geben dem feierlichen Anlass den musikalischen Rahmen. – Peter Spalingers Löwe räkelt sich als Maskottchen der Umfahrungseröffnung fortan auf allen Veröffentlichungen, die auf das bevorstehende grosse Fest hinweisen. – 26. bis 28. Auch dieses Jahr veranstalten

die Gewerbetreibenden der Unterstadt einen «Unterstadt-plausch» für AnwohnerInnen und KundInnen und profilieren sich mit kulinarischen und anderen Qualitäten. – 27. Die Stadt wird von der Umfahrungseröffnung an bis mindestens Ende 1995 die Kurzstreckengebühren vom Hauptbahnhof und dem Bahnhof West zur Haltestelle Obertor um einen Drittel verbilligen; auch die Haltestelle Bibenlos soll später in die Aktion einbezogen werden. Der Stadtrat rechnet mit (vergleichsweise geringen) Kosten von 15 000 Franken. – Die Jugendkommission und die Finanzplanungskommission sind neu zusammengesetzt worden. Für die Begleitung der Erneuerungsarbeiten am Isenlaufschulhaus wird eine besondere Baukommission bestellt. – Die Stadt erhält ein grosses Wandbild des Bremgarter Künstlers Antonio Bottani geschenkt. Das Werk des gebürtigen Römers setzt einen abgewogenen und fröhlichen Akzent in der nüchternen Eingangshalle des Rathaus-Neubaus.

September 1994

1. Die Volkshochschule veröffentlicht ihr bisher umfangreichstes Programm mit 93 Kursangeboten. – 2. Die SP-Sektion überrascht mit einem eigenen Informationsorgan. «z. B.» (z'Brämgarde ? zum Bischpil ? . . .) soll drei- bis viermal jährlich erscheinen. Die erste Ausgabe befasst sich mit aktuellen Problemen der Stadtplanung, etwa der Isenlauf-Überbauung oder dem Casino, und fordert ein wakkerpreiswürdiges Bremgarten. – 3. Wie erst jetzt entdeckt wird, sind die unersetzlichen Statuen der Heiligen Apollonia und Magdalena aus der Agathakapelle auf der Holzbrücke gestohlen worden. – 3./4. Der regionale Jugendzirkus «Biber» gastiert zum Abschluss seiner diesjährigen Tournee in Bremgarten. – 4. Die Galerie Antonigasse eröffnet die Saison mit einer Ausstellung des Malers Hans Anliker. – 6. Auf Einladung der Sozialdemokratischen Partei hält Bundesrätin Ruth Dreifuss vor 450 bis 500 Personen im Casino ein eindruckliches Referat gegen das Wiedererwachen des Faschismus.

Erster Koreferent ist Regierungsrat Ulrich Siegrist (SVP); neben ihm beteiligen sich Grossrätinnen und Grossräte von FDP, CVP, GP und SP an der Podiumsveranstaltung für den Antirassismusartikel. Der Anlass wird von etwa fünfzehn militanten Rechtsradikalen kurzfristig gestört. – 8. Der Stadtrat veröffentlicht eine ausführliche Information über das neue Verkehrsregime in der Altstadt. Selbst englischsprachige Touristen werden nicht vergessen. – 10. Der STV Bremgarten organisiert einen Leichtathletikwettkampf für Kinder und Jugendliche mit rund 270 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, der von einer Grossbank gesponsert wird. – 4 000 Besucher nehmen am letzten Besuchstag einer 17-wöchigen RS auf dem Waffenplatz teil. – Seit dem 20. August beteiligen sich Mitglieder der CVP-Ortsgruppe mit dem Bau eines Ententeichs an der Einrichtung des Kleintierparks im St. Josefsheim. – 12. Am ersten von drei Treffen berät eine quasi handverlesene, aber breit abgestützte Gruppe von 18 Einwohnerinnen und Einwohnern mit dem Stadtrat über seine Einschätzung der Stärken und Schwächen Bremgartens und über die Ziele seiner Amtstätigkeit. Ihre Stellungnahmen, Kritiken und Anregungen werden in das Leitbild des Rates einfließen. – 22. Die Renovation des Muri-Amthofs wird erfolgreich abgeschlossen. – 23. 40 Genierekruten vollenden die Erstellung einer provisorischen Reussbrücke zwischen Kessel und Bibenlos, über welche die Baustelle für das Regenrückhaltebecken Bibenlos erschlossen wird. – 23./24. «Tipajo», der neue Kleintierpark mit Stall im Josefsheim wird mit zwei grossen Festen eingeweiht. Seinen Namen hat er von Nadine Merkofer aus Villmergen erhalten. – 25. Bremgarten stimmt in der eidgenössischen Volksabstimmung dem Antirassismusgesetz mit 807 Ja zu 704 Nein zu. – Die 18. Klubmeisterschaften des Schwimmclubs der Region Bremgarten erreichen mit 87 Wettkämpferinnen und Wettkämpfern einen neuen Teilnahmerecord. – 27. Vor 50 aufmerksamen Gästen hält Nationalrat Peter Bodenmann, Präsident der SPS, im Hotel Sonne ein Referat über das Wirtschafts-

konzept seiner Partei. Er fordert radikale, aber mehrheitsfähige Reformen, Kompromissfähigkeit bei ihrer Gestaltung und Offenheit bei der Suche nach politischen Verbündeten. – 30. Kare Aydin aus Erzurum in der Türkei feiert sein 25jähriges Jubiläum als Betriebsangehöriger der Comolli AG.